



BURG HERRSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Birkenfeld](#) | [Herrstein](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Hinweistafel an der Stadtmauer Herrstein:
"Eigentlicher Abriß deß Slos und Stettlein Herstein".

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	<p>Kleine Burganlage über der malerischen Ortschaft Herrstein gelegen. Burg und Ort sind durchaus sehenswert. Der Bergfried, auch Glockenturm genannt, hat einen Durchmesser von 10 m, und eine Mauerstärke von 3,52m. Sein Mauerwerk ist noch ca 8 hoch und ist heute mit einer 15m hohen Turmhaube versehen.</p> <p>Die Burg gehörte den Grafen von Sponheim (Spanheim).</p>
Nutzung	Privatbesitz, Forstamt
Bau/Zustand	Die heutige Kirche ist die ehemalige Burgkapelle. 1772 erhielt die Kirche eine Orgel von der Orgelbauerfamilie Stumm.
Typologie	Höhenburg, Ringmauerburg, Landesburg
Sehenswert	⇒ Ruhestätte der letzten Gräfin von Sponheim, Walpurga
Bewertung	-

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 49°46'54.0"N 7°20'13.4"E Höhe: 330 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burg Herrstein auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Der Ort Herrstein ist über die Landstraße L160 erreichbar. Verschiedene Parkmöglichkeiten im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Herrstein ist aus Idar-Oberstein mit den Buslinien 346 und 351 erreichbar. Vom Bahnhof Kirn aus ist Herrstein mit dem Bus 869 erreichbar.



Wanderung zur Burg

Die Burg ist über den Höhenrücken auf dem sie steht, sowie aus Richtung der Stadt begehbar.



Öffnungszeiten

Der Burgbereich auf dem die Kirche steht ist freizugänglich.

Der untere Bereich auf dem das "Schloss" steht, ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.

Besichtigung des Glockenturms

1. Mai bis 31. Oktober donnerstags 16:30 Uhr und samstags 14:30 Uhr.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine Einschränkungen.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

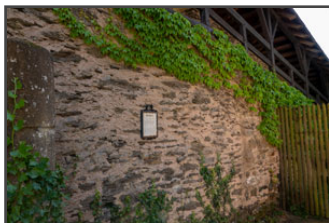
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Burg und Stadt

Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Historie

Die Ortschaft und die Burg werden erstmals urkundlich im Jahre 1279 als Sitz des Ritters "Ruither von Heresteyn" erwähnt.

Um etwa 1300 wird die Ortschaft mit der Stadtmauer umgeben. Der Ort entwickelt sich schnell zu einem gewerblichen Zentrum und bekommt 1428 Stadtrechte.

Im 12.Jh. unter der Herrschaft von Hildegard von Bingen entwickelte sich die Grafschaft Sponheim in ein bedeutendes Herrschaftsterritorium.

Nach 1260 Stadtgründung Herrstein zum Schutz der Orte Niederwörresbach und Niederhosenbach.

1279 Sitz des Ritters Ruither von Heresteyn.

Um 1300 Errichtung der Stadtmauer.

Anfang des 14. Jh. heiratete Loretta von Salm den Grafen Heinrich II. von Sponheim-Starkenbourg, denen wurde das Schloss Herrstein zugewiesen.

1428 erhielt Herrstein Stadtrechte.

1437-1456 wohnte hier die Witwe Gräfin Walpurga von Sponheim.

15.Jh. wurde das Kirchenschiff angebaut.

1674 tragen die Bürgen selbst, aus Angst vor dem französischen General Turenne, teile der Stadtmauer, sowie den Bergfried der Burg bis auf das ca 8m hohe Untergeschoss ab. Kurz darauf wird die Stadt sowie die Burg von französischen Truppen verwüstet.

Um 1700 werden Teile der Stadtmauer und Türme durch Feldzug des französischen Marschalls Turenne geschleift.

1737 stürzte das Burgmannenhaus während eines Sturms ein.

1742 wird das badische Amtshaus auf dem Burggelände errichtet und seitdem Schloss genannt.

1795 rücken erneut französische Truppen in die Stadt ein. Herrstein wird damit Sitz eines Kantons und teil der französischen Republik. Nach den Befreiungskriegen und dem Wiener Kongress wird Herrstein 1817 mit dem Fürstentum Birkenfeld dem Großherzogtum Oldenburg angegliedert das sich 1918 in den Freistaat Oldenburg umwandelt.

10. Juli 1798 wurde Johannes Bückler genannt Schinderhannes im Gefängnisturm gefangen genommen.

1817 nach dem Befreiungskriegen und Wiener Kongreß wird Herrstein an das Fürstentum Birkenfeld dem Großherzogtum Oldenburg angegliedert.

1918 Freistaat Oldenburg.

1938 werden Stadt und Burg preußisch.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel auf der Burg Birkenfeld.

Literatur

Thon, Alexander; Ulrich, Stefan; Wendt, Achim - „... wo trotzig noch ein mächtiger Thurm herabschaut“ – Burgen im Hunsrück und an der Nahe | Regensburg, 2013 | S.82ff

Hrsg. Heimatkundliche Heimatskreis Herrstein - Das Schloss zu Herrstein (Flyer) | Herrstein, 2015

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[23.09.2023] - Neue Bilder hinzugefügt, Literatur, touristische Informationen aktualisiert.

[27.08.2023] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 23.09.2023 [SD]

IMPRESSUM

© 2023



@Burgenwelt folgen

Gefällt mir

Teilen

Einer Person gefällt das. [Registriere dich](#), um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

2.016

Folgen



Teilen